

# KURIER

50 JAHRE UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

## Einsichten in der Burggasse KRITIK „Fleisch- Rezitation I.“

Die künstlerisch positiven Folgen nach dem Urnuzug machen sich bemerkbar: Eva Brenner und das projekttheater agieren seit wenigen Tagen vom neuen Standort aus, der (ehemaligen) Fleischerei in der Wiener Kirchengasse 44/ Ecke Burggasse.

Die stets politisch engagierte Theaterfrau hat ihr Ensemble offenbar neu zusammengestellt. Vor allem aber inszenierte sie die sogenannte „Fleisch-Rezitation I.“, als Eröffnung eines mehrteiligen Zyklus, gemeinsam mit Corinne Eckenstein, Nicolas Dabelsteir und petschinka. Diese Auffrischung war notwendig. Denn nun entfaltet sich ein ästhetisch vitales und mit einer Ausnahme durchaus zeitgemäßes Stationentheater etwa in Auslagen des Pelzgeschäftes Konecky, dem Gasthausbetrieb Schnaitl, in einer Telefonzelle oder einfach auf einer Verkehrsinsel auf der Burggasse. Brenner & Team thematisieren in ihren „Szenen von Terror & Coolness“ die Folgen der Globalisierung und Privatisierung. Es geht um die aktuellen wirtschaftlichen Probleme aus der Sicht der Verlierer, der Ausgebeuteten, der Gekündigten, der Übervorteilten: Vom Sterben alter Geschäfte im 7. Bezirk bis zu den Veränderungen im Welthandel.

Mit Texten von Margit Hahn und petschinka, aber auch von Rosa Luxemburg und der Innsbrucker Politologin Claudia von Werlhof entsteht hautnahes Theater, das freilich von der lebendigen Atmosphäre des jeweiligen Ambientes profitiert. Warm anziehen, hingehen. —ANDREA AMORT

30. 9., 1., 6.–8., 13.–15. 10. (jeweils 20 Uhr), ☎ 01/524 07 38.

Montag, 27. September 2004  
Nr. 268 / 0,90 €

www.kurier.at